

## Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen‘ Ausschusscheck der B - Maßnahmen

### B. Maßnahmenempfehlungen

- mit hoher Priorität, die zusätzlicher Ressourcen für das Haushaltsjahr 2015 ff bedürfen,
- und zu denen die Verwaltung beauftragt wurde eine entsprechende Beschlussvorlage zur abschließenden Beschlussfassung im Rat vorzulegen.

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderli-<br>che Finanzmittel  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung   | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen   |
|-------------------------------------|---|---|--|---|--|--|
|                                     |   | Februar 2014  | Sommer 2014  | Jahreswechsel 2014/2015   | Frühjahr 2015  | Mai 2015   |
| AVR<br>4                            | Ergeb-<br>nisoffene<br>Perspek-<br>tivbera-<br>tung von<br>Flüchtlin-<br>gen                | Ergebnisoffene Perspektiv-<br>beratung (durch fünf Träger)<br>Kosten: 5 Träger a 35.000,-<br>€ = 175.000,- €/Jahr | Hohe Priorität;<br>Umsetzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel von 5 x<br>35.000 € = 175.000 €<br>/ Jahr möglich   | Hohe Priorität;<br>Umsetzung nur durch Zuwei-<br>sung zusätzlicher Mittel von 5<br>x 35.000 € = 175.000 € / Jahr<br>möglich   | Der AVR (08.12.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag zu und be-<br>auftragt die Verwaltung diese Maß-<br>nahmenempfehlung zur abschlie-<br>ßenden Beschlussfassung dem Rat<br>im Rahmen der Hpl.-Beratungen<br>vorzulegen.                            | Beschlussvorlage (BV) im Fachausschuss (FA)<br>am 11.5. - 1072/2015<br><b>Beratung von Flüchtlingen</b><br>Beschluss:<br>Der Finanzausschuss nimmt die folgende, im<br>Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maß-<br>nahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014<br>Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maß-<br>nahmenempfehlungen, aus Anlage B zur Kenn-<br>nis und verweist die abschließende Entschei-<br>dung zur Finanzierung und Umsetzung in die<br>Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Ergebnisoffene Perspektivberatung v<br>Flüchtlingen durch fünf Träger der Be-<br>ratungsarbeit mit 5 x 35.000 € (je 0,5<br>Stelle) = 175.000 € / Jahr.<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u> |
| AVR<br>5                            | Rück-<br>nahme<br>der Kür-<br>zungen<br>bei der<br>Unab-<br>hängigen<br>Bera-<br>tungsstell | Rücknahme der Kürzungen<br>bei der Unabhängigen Bera-<br>tungsstelle für Flüchtlinge<br>(UBS)                     | Hohe Priorität;<br>Umsetzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich.<br>Die Rücknahme der<br>Kürzung aus 2012<br>(UBS, Kölner Flücht-<br>lingsrat) würde zu-<br>sätzliche Mittel in | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvorschlag zu. Der IR<br>beschließt folgende Ergän-<br>zung:<br>„Aufgrund der gestiegenen<br>Flüchtlings-zahlen soll eine<br>Rücknahme der Kür-zungen,<br>sowie die Erhöhung des Jah-<br>reszuschusses um 25.000,- € | Der AVR (08.12.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag sowie der<br>Änderung des IR zu und beauftragt<br>die Verwaltung diese Maßnahmen-<br>empfehlung zur abschließenden<br>Beschlussfassung dem Rat im<br>Rahmen der Hpl.-Beratungen vor-<br>zulegen. |  |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen   | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel   | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung   | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen |
|-------------------------------------|---|--|---|---|--|----------------------------------|
|                                     |   | Februar 2014   | Sommer 2014   | Jahreswechsel 2014/2015   | Frühjahr 2015  | Mai 2015                         |
|                                     | e für<br>Flüchtlinge<br>(UBS)   |  | Höhe von 6.090,-<br>€/Jahr erfordern  | erfolgen. Verweis bzgl. des<br>Budgets in die Haushaltsplan-<br>beratungen.“  |  |                                  |
| AVR<br>6                            | Entwick-<br>lung und<br>Verabschie-<br>dung<br>einer<br>städti-<br>schen<br>Antidis-<br>kriminie-<br>rungs-<br>richtlinie         | Umsetzung der Bestimmun-<br>gen aus dem Allgemeinen<br>Gleichbehandlungsgesetz<br>(AGG) innerhalb der Stadt-<br>verwaltung   | Nicht erforderlich  | Hohe Priorität:<br>Entwicklung und Verabschie-<br>dung einer städtischen Anti-<br>diskriminierungsrichtlinie.<br>Es wird darauf hingewiesen,<br>dass diese Maßnahme Be-<br>standteil der Umsetzung eines<br>Ratsbeschlusses vom<br>06.02.2007 ist („Initiative<br>Chancengleichheit“).  | Der AVR (26.01.15) folgt dem Be-<br>schluss des IR und beauftragt die<br>Verwaltung, eine städtische Antidis-<br>kriminierungsrichtlinie zu erlassen.<br>Ein daraus evtl. entstehendes Kon-<br>troll- und Berichtswesen ist bzgl.<br>seines Budgets in die Haushalts-<br>planberatungen zu verweisen.                |                                  |
| AVR<br>12                           | Schulung der inter-<br>kulturel-<br>len Kom-<br>petenz<br>städti-<br>scher<br>Beschäf-<br>tigter<br>durch<br>Schulun-<br>gen etc. | Schulung der interkulturellen<br>Kompetenz; Entwicklung<br>eines Konzeptes für Schu-<br>lungen, Fachtagungen, Hos-<br>pitationen etc. zur Förderung<br>der Interkulturellen Kompe-<br>tenz der Mitarbeiter/-innen.<br>Streckung über 6 Jahre<br>Priorisierung von Abteilun-<br>gen; Nutzung externer An-<br>bieter wie z.B. Integrations-<br>agenturen etc.; Nutzung des<br>Instruments Leistungsorien-<br>tierte Bezahlung (LOB) im<br>TOP Down Verfahren; Ver-<br>ankerung der interkulturellen<br>Kompetenz im Beurtei-<br>lungswesen; Schulung städ-<br>tischer Mitar-beiter/-innen zu<br>Interkulturellen Coaches;<br>Einrichtung eines Fonds für<br>Fortbildungen, Fachtagen,<br>Hospitationen und Coaches | Geringe Priorität.<br>Wenn alle Beschäftig-<br>ten in interkultureller<br>Kompetenz geschult<br>werden sollen, fallen<br>Schulungskosten in<br>Höhe von mind.<br>800.000 € zuzüglich<br>Kosten für Schu-<br>lungsräume, Perso-<br>nal- und Arbeitsplatz-<br>ressourcen für zwei<br>Stellen an, die zu-<br>sätzlich bereitgestellt<br>werden müssten | Der IR beschließt eine Ände-<br>rung der Bewertung in ‚Hohe<br>Priorität‘. „Die Verwaltung wird<br>aufgefordert, ein umfassendes<br>Konzept zur systematischen<br>Förderung der interkulturellen<br>Kompetenz aller städtischen<br>Beschäftigten vorzulegen. In<br>der Bewertung der Verwaltung<br>scheint bislang nicht realisiert<br>zu werden, dass Interkulturelle<br>Kompetenz in nahezu allen<br>Verwaltungseinheiten notwen-<br>dig ist. Über 50% der unter<br>18jährigen Kölner*innen haben<br>einen Migrationshintergrund<br>(Tendenz steigend). Zur Um-<br>setzung ist ein Budget in Höhe<br>von 100.000,- € / Jahr vorzu-<br>sehen.“ | Der AVR (26.01.15) folgt dem Be-<br>schluss des IR und beauftragt die<br>Verwaltung, ein umfassendes Kon-<br>zept zur systematischen Förderung<br>der interkulturellen Kompetenz aller<br>städtischen Beschäftigten vorzule-<br>gen. Zur Umsetzung ist ein Budget<br>in Höhe von 100.000,- € / Jahr vor-<br>zusehen. |                                  |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>Ifd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen   | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>raturung  | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen  |
|-------------------------------------|---|--|--|--|--|---|
|                                     |   | Februar 2014   | Sommer 2014  | Jahreswechsel 2014/2015  | Frühjahr 2015  | Mai 2015  |
|                                     |   | für die Fachdienststellen.   |  |  |  |   |
| GA 1                                | Fort-<br>schrei-<br>bung des<br>Kölner<br>Gesund-<br>heits-<br>wegwei-<br>sers für<br>Kölner/<br>innen mit<br>Zuwanderungs-<br>geschich-<br>te. | Fortschreibung des Kölner Gesundheitswegweisers für Kölner/-innen mit Zuwanderungsgeschichte. Der „Kölner Gesundheitswegweiser für Migrant*innen“ wird kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt. Die dafür erforderlichen finanziellen Ressourcen werden von der Stadt Köln zur Verfügung gestellt. Der Inhalt des Gesundheitswegweisers wird erweitert und überprüft. Kosten: ca. 1.000,- €/Jahr für Personal; ca. 5.000,- €/zweijährig für Druckkosten | Wird bereits umge-<br>setzt; Umsetzung als<br>Geschäft der Ifd.<br>Verwaltung  | „Hohe Priorität:<br>„Die letzte Ausgabe des Ge-<br>sundheits-wegweisers in Pa-<br>pierform stammt aus dem Jahr<br>2011. Die Verwaltung wird<br>aufgefordert -wie ursprünglich<br>zugesagt- alle zwei Jahre eine<br>aktualisierte Fassung des<br>Gesundheitswegweisers in<br>Papierform drucken und vertei-<br>len zu lassen. Darüber hinaus<br>wird die Verwaltung aufgefor-<br>dert, eine entsprechende Da-<br>tenbank mit allen aktuellen<br>Informationen auf der Website<br>der Stadt einzurichten.“ | Der GA (17.03.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Priori-<br>täten zu setzen und den politischen<br>Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.5. - 1320/2015<br><b>Fortschreibung Gesundheitswegweiser für<br/>Kölner/innen mit Zuwanderungsgeschichte</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesund-<br>heitsausschuss, Ifd. Nr. GA 1 aus Anlage B zur<br>Kenntnis und verweist die abschließende Ent-<br>scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in<br>die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Bereitstellung von einmalig 15.000,00<br>€ für die Entwicklung einer Datenbank<br>und laufend jährlich 8000,00 € zur Da-<br>tenaktualisierung, Pflege der Internet-<br>veröffentlichung und des Drucks des<br>„Gesundheitswegweiser für Köl-<br>ner/innen mit Zuwanderungsgeschich-<br>te“.<br><br>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt |
| GA 2                                | Konse-<br>quente<br>Interkul-<br>turelle<br>Öffnung<br>der<br>Suchtbe-<br>ratungs-<br>stellen   | Konsequente Interkulturelle<br>Öffnung der Suchtbera-<br>tungsstellen und Sicherstel-<br>lung einer bedarfsgerechten<br>Fremdsprachenkompetenz.  | Wird bereits umge-<br>setzt;<br>Die interkulturelle<br>Öffnung der Suchtbe-<br>ratungsstellen und die<br>bedarfsgerechte<br>Fremdsprachenkom-<br>petenz sind sicherge-<br>stellt. Eine entspre-<br>chende Beratung<br>leisten die Alexianer<br>in Köln-Meschenich. | Änderung der Bewertung der<br>Verwaltung in „Hohe Priorität“ –<br>Verschiebung in Anlage 2.<br>„Die Verwaltung wird aufgefor-<br>dert sicher zu stellen, dass<br>mindestens eine weitere zent-<br>ral gelegene Suchtberatungs-<br>stelle mit Fremdsprachenkom-<br>petenz in mindestens zwei<br>meistgesprochenen<br>Sprachen, eingerichtet wird.<br>Lediglich eine Suchtbera-<br>tungsstelle mit Fremdspra-  | Der GA (17.03.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Priori-<br>täten zu setzen und den politischen<br>Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.5. - 1295/2015<br><b>Interkulturelle Öffnung der Suchtberatungs-<br/>stellen</b> Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesund-<br>heitsausschuss, Ifd. Nr. GA2 aus Anlage B zur<br>Kenntnis und verweist die abschließende Ent-<br>scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in<br>die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Laufende Aktualisierung der städti-   |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderli-<br>che Finanzmittel<br>Sommer 2014                         | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>raturung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015   | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015   | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015  |
|-------------------------------------|--|---|--|--|--|---|
|                                     |  |   |  | <p>chenkompetenz, die zudem in einem mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht erreichbaren Kölner Außenbezirk (Köln-Meschenich) liegt, ist nicht ausreichend. Die dafür erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 60.000,- € sind bereit zu stellen.“</p> |  | <p>schen Wegweiser „wichtige Adressen für hilfesuchende Drogenabhängige in Köln“ sowie „die Hilfen für Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit“ auf den städtischen Internetsiten und um deren Erweiterung um die migrationspezifischen Angebote sowie Fremdsprachenkenntnisse. Entwicklung und Vorlage eines Konzeptes zum Ausbau und zur Umsetzung migrationspezifischer Suchtberatung in Form ergänzender zielgruppenspezifischer Sprechstunden in den Regelaufgeboten der Suchtberatungsstellen unter Berücksichtigung zum Beispiel der links- und rechts-rheinischen Angebote. Bereitstellung von zusätzlichen 60.000 € ab dem Jahr 2015 für die Finanzierung der zielgruppen-spezifischen Sprechstunden für Migrantinnen und Migranten über Zuschüsse an die einzelnen Träger.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u></p> |
| GA 4                                | Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern als „Integrationslotsen Gesundheit“ | Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern bei der Stadtverwaltung Köln als „Integrationslotsen Gesundheit“ in ausreichender Zahl als ehrenamtlich Tätige in Köln und setzt sie ein, um den Mitgliedern ihrer jeweiligen Community zu helfen, das deutsche Gesundheitssystem zu verstehen und zu nutzen (hier insbesondere die Angebote zur Früher- | Hohe Priorität; Umsetzung nur durch Zuweisung zusätzlicher Mittel möglich; 32.500 €/ Jahr werden insgesamt veranschlagt. | Der IR stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.   | Der GA (09.12.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und beauftragt die Verwaltung diese Maßnahmenempfehlung zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen. | <p>BV im SoSe am 28.5. - 1342/2015<br/> <b>Qualifizierung von herkunftssprachlichen Zuwanderern bei der Stadtverwaltung Köln als "Integrationslotsen im Gesundheitswesen"</b><br/>                     Beschluss:<br/>                     Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesundheitsausschuss, lfd. Nr. GA 4 aus Anlage B zu Kenntnis und verweist die abschließende Ent-</p>   |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel<br>Sommer 2014   | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015  | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015  | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015  |
|-------------------------------------|---|---|--|---|---|---|
|                                     |   | kennung und Vorsorge).<br>Dadurch tragen sie dazu bei,<br>den Gesundheitsstatus von<br>Menschen mit Migrationshin-<br>tergrund in Köln zu verbes-<br>sern. Kosten: 22.000,- €/Jahr<br>für Koordination; 10.500,-<br>€/Jahr als Aufwands-<br>entschädigung für Lotsen  |  |   |   | scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in<br>die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Bereitstellung von 32.500 € für die Qua-<br>lifizierung, Koordination und Einsatz<br>von herkunftssprachlichen Zuwande-<br>rern bei der Stadtverwaltung Köln als<br>„Integrationslotsen Gesundheit“.<br><br>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  |
| GA 5                                | Einrich-<br>tung<br>eines<br>Budgets<br>zum<br>Einsatz<br>von pro-<br>fessionel-<br>en Sprach-<br>und Inte-<br>grationsmit-<br>tlern im<br>Gesund-<br>heitswe-<br>sen | Einrichtung eines Budgets<br>zum Einsatz von profession-<br>ellen Sprach- und Integrati-<br>onsmittlern (1jährige Voll-<br>zeitqualifizierung) um zwi-<br>schen Fachkräften des Ge-<br>sundheitswesens sowie der<br>Verwaltung und Menschen<br>mit Zuwanderungsgeschich-<br>te professionell zu dolmet-<br>schen und wechselseitig<br>soziokulturelles Hinter-<br>grundwissen zu vermitteln.<br>Diese Personen können<br>über Träger stundenweise<br>angefordert oder fest einge-<br>stellt werden. | Hohe Priorität; ein<br>entsprechender An-<br>trag wird an das Land<br>NRW gestellt; Lan-<br>desmittel in Höhe von<br>56.100,- € sind für<br>den Zeitraum August<br>2014 bis Dezember<br>2015 beantragt. Auf-<br>grund aktueller Ent-<br>wicklungen besteht<br>ein Bedarf von insge-<br>samt 50.000,- € für<br>Sprachmittler/innen<br>pro Jahr. | Text im AN/1604/2014:<br>„Für den Fall, dass seitens der<br>Verwaltung keine Landesmittel<br>akquiriert werden können, wird<br>die Verwaltung aufgefordert,<br>diese mit hoher Priorität beur-<br>teilte Maßnahmenempfehlung<br>mit städtischen Finanzmitteln<br>umzusetzen.“ | Der GA (17.3.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Priori-<br>täten zu setzen und den politischen<br>Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.5. 1329/2015<br><b>Einrichtung eines Budgets in Höhe von<br/>50.000 € zum Einsatz von Sprach- und Inte-<br/>grationsmittlern/innen im Gesundheitswesen</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesund-<br>heitsausschuss, lfd. Nr. GA 1 aus Anlage B zu<br>Kenntnis und verweist die abschließende Ent-<br>scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in<br>die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Einrichtung eines Budgets in Höhe von<br>50.000,00 € jährlich zum Einsatz von<br>professionellen Sprach- und Integrati-<br>onsmittlern/innen im Gesundheitswe-<br>sen, da die hierfür einmalig in 2014 be-<br>willigten Landesmittel nicht mehr zur<br>Verfügung stehen.<br><br>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt |
| GA 6                                | Einrich-<br>tung<br>einer<br>Kordinie   | Einrichtung einer Koordinie-<br>rungsstelle „Gesundheit und<br>Migration“ im Gesundheits-<br>amt, die die Umsetzung des<br>„Kommunalen Gesundheits-   | Nicht erforderlich   | Änderung der Bewertung der<br>Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘ –<br>Verschiebung in Anlage 2.<br>„Die Verwaltung wird aufgefor-<br>dert, kurzfristig (Frühjahr 2015)  | Der GA (17.03.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Priori-<br>täten zu setzen und den politischen   | BV im SoSe am 28.5 - 1341/2015<br><b>Einrichtung einer Koordinierungsstelle "Ge-<br/>sundheit und Migration"</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren lehrt   |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel<br>Sommer 2014  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015  | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015   | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015  |
|-------------------------------------|--|---|---|---|--|---|
|                                     | rungsstell<br>e „Ge-<br>sundheit<br>und Mig-<br>ration“;<br>Kosten:<br>ca.<br>90.000,-<br>€/Jahr                   | konzeptes für Menschen mit<br>Migrationshintergrund in<br>Köln“ und dessen praktische<br>Auswirkungen (Entwicklun-<br>gen und Veränderungen)<br>steuert und überwacht und<br>die Ergebnisse und Konse-<br>quenzen dokumentiert und<br>veröffentlicht.<br>Kosten: ca. 90.000,- €/Jahr  |   | darzulegen, wie das von der<br>Kommunalen Gesundheitskon-<br>ferenz beschlossene ‚Komm-<br>nale Gesundheitskonzept für<br>Menschen mit Migrationshin-<br>tergrund‘ erfolgreich umge-<br>setzt werden kann. Dabei ist<br>zu berücksichtigen, dass die<br>Aufgabe einer Begleitung der<br>praktischen Umsetzung und<br>deren Auswirkungen, sowie<br>die Steuerung und Überwa-<br>chung der Entwicklungen und<br>Veränderungen nicht von der<br>Geschäftsführung der komm-<br>unalen Gesundheitskonferenz<br>mit abgedeckt werden kann.<br>Hier ist eine zusätzliche Koor-<br>dinierungsstelle (3/4 Stelle)<br>einzuplanen.“ | Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen.  | die Verweisung der Maßnahme „Einrichtung<br>einer Koordinierungsstelle „Gesundheit und<br>Migration“ im Gesundheitsamt“ in die Haushalts-<br>planberatungen 2015 ab.<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimm</u>  |
| GA 8                                | Aufbau /<br>Erhalt<br>von Ge-<br>sundheits<br>zentren<br>für Men-<br>schen mit<br>Zuwanderungs-<br>geschich-<br>te | Einrichtung von Gesund-<br>heitsstützpunkten in allen<br>Stadtbezirken als wohnort-<br>nahes/ niedrigschwelliges<br>Beratungs-/ Serviceangebot<br>für die Menschen des Stadt-<br>bezirkes eingerichtet. Die<br>Bedürfnisse und Belange<br>von Menschen mit Migrati-<br>onshintergrund werden be-<br>sonders berücksichtigt durch<br>u.a. herkunftssprachliches/<br>fremdsprachliches Personal<br>mit nachweislicher interkul-<br>tur. Kompetenz. Beteiligte/<br>Dienststellen/ Institutionen:<br>Gesundheitsamt, Krankenkassen, KV, etc.; Kosten: ca. | Mittlere Priorität;<br>Umsetzung nur durch<br>Zuweisung zusätzlicher<br>Mittel möglich;<br>Kosten: für die Aus-<br>weitung des beste-<br>henden Angebotes<br>werden insgesamt<br>200.000 € pro Jahr | Änderung der Bewertung der<br>Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘  | Der GA (17.03.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Priori-<br>täten zu setzen und den politischen<br>Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.5. – 1344/2015<br><b>Aufbau/Erhalt von Gesundheitszentren für<br/>Menschen mit Zuwanderungsgeschichte</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren lehnt<br>die Verweisung der Maßnahme „Einrichtung v<br>Gesundheitsstützpunkten in allen 9 Stadtbezir<br>ken als wohnortnahes/ niedrigschwelliges Ber<br>atungs-/ Serviceangebot“ in die Haushaltsplanb<br>raturungen 2015 ab.<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimm</u> |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-schu-ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014   | Bewertung der Ver-waltung Empfeh-lungen + erforderliche Finanzmittel<br>Sommer 2014   | Beschluss des Integrations-rates im Rahmen der Vorbe-ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015  | Beschluss des inhaltlich zustän-digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015   | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015  |
|-----------------------------|---|--|---|---|--|---|
|                             |   | 300.000,- €/Jahr   |   |   |  |   |
| GA 9                        | Verbes-<br>serung<br>der Psy-<br>chosozi-<br>alen Ver-<br>sorgung | Verbesserung der Psycho-<br>sozialen Versorgung durch<br>Einrichtung einer Stelle Psy-<br>chotherapie. Prüfung der<br>Einrichtung im Rahmen der<br>Haushaltsplanberatungen<br>2015 aufgrund der hohen<br>Zahl von einreisenden trau-<br>matisierten Flüchtlingen.<br>Kosten: 60.000,- €/Jahr | Mittlere Priorität;<br>Umsetzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich“;<br>Kosten: für die Aus-<br>weitung des beste-<br>hen-den Angebotes<br>werden insgesamt<br>60.000 € / Jahr / 1<br>Stelle veranschlagt | Text im AN/1459/2014<br>„Die Verbesserung der psy-<br>chosozialen Versorgung durch<br>Einrichtung einer Stelle Psy-<br>chotherapie findet Berücksich-<br>tigung in der Anlage B (höchs-<br>te Priorität) und wird damit aus<br>der Gruppe C (niedrigste Prio-<br>rität) entfernt. Hierzu sind<br>ausreichende Kapazitäten<br>vorzusehen, den steigenden<br>Flüchtlingszahlen laufend<br>anzupassen und deren Finan-<br>zierung sicherzustellen.“<br>Text im AN/1604/2014:<br>Änderung der Bewertung der<br>Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘ –<br>Verschiebung in Anlage 2.„Die<br>Anzahl der in Köln auf-<br>genommenen Flüchtlinge ist in<br>den vergangenen Monaten<br>stark gestiegen, so dass die<br>Verbesserung und Ausweitung<br>der psychosozialen Versor-<br>gung dringend erforderlich ist.<br>Die Verwaltung wird aufgefor-<br>dert, kurzfristig darzustellen<br>(Frühjahr 2015), welche psy-<br>chotherapeutische sowie psy-<br>chologische Beratung in den<br>meistgesprochenen Mutter-<br>sprachen erforderlich ist.<br>Gleichfalls sollte auch ein<br>kinder- und jugendpsychologi-<br>sches Beratungsangebot ein-<br>gerichtet werden. Hierfür ist<br>ein Budget von 120.000,- €/ | Der GA (17.03.15) beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung aus dem Änderungsantrag<br>AN/1604/2014 zu bewerten, Prio-<br>ritäten zu setzen und den politischen<br>Gremien zur Beschlussfassung<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.5. - 1331/2015<br><b>Verbesserung der psychosozialen Betreuung<br/>von Flüchtlingen</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesund-<br>heitsausschuss, lfd. Nr. GA9 aus Anlage B zur<br>Kenntnis und verweist die abschließende Ent-<br>scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in<br>die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Fortführung der psychosozialen Unte-<br>stützung von Flüchtlingen im Therapi-<br>zentrum für Folteropfer durch Bereit-<br>stellung von zusätzlichen 60.000 € ab<br>dem Jahr 2015.<br><br><i>(Die Summe wurde von der Verwaltung in der<br/>Sitzung auf 120.000,- € korrigiert)</i><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u> |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderli-<br>che Finanzmittel  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung  | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen   |
|-------------------------------------|---|---|--|--|--|--|
|                                     |   | Februar 2014  | Sommer 2014  | Jahreswechsel 2014/2015  | Frühjahr 2015  | Mai 2015   |
| JHA 4                               | Einrich-<br>tung her-<br>kunftsspr<br>achlicher<br>bilingua-<br>ler Grup-<br>pen in<br>Kitas  | Einrichtung herkunftssprachlicher bilingualer Gruppen   | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich.<br>Der Rat hat einen<br>entsprechenden An-<br>trag des Integrations-<br>rates zur Vorberatung<br>in den Jugendhilfe-<br>ausschuss verwiesen.<br>Von dort erfolgte ein<br>entsprechender Prüf-<br>auftrag an die Verwal-<br>tung. | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvor-<br>schlag zu und be-<br>schließt folgenden ergänzen-<br>den Änderungsvorschlag: „Zur<br>Umsetzung des von der Ver-<br>waltung aktuell erstellten Kon-<br>zeptes zur Einrichtung bilingua-<br>ler Kindergartengruppen, soll<br>als Startfinanzierung für min-<br>destens 10 bilinguale Gruppen<br>ein Budget in Höhe von min-<br>destens 150.000,- €/Jahr be-<br>reitgestellt werden.“ | Der JHA stimmt dem Verwaltun-<br>gsvorschlag zu und beauftragt die<br>Verwaltung diese Maßnahmenemp-<br>fehlung zur abschließenden Be-<br>schlussfassung dem Rat im Rah-<br>men der Hpl.-Beratungen vorzule-<br>gen.<br>Der JHA bittet die Verwaltung um<br>Bewertung des Änderungsantrages<br>aus dem IR. | <i>Sachstand:</i><br><i>Der JHA hat am 6.5.14 dem Rat empfohlen zu beschließen, die Uni Köln mit einer Befragung aller Kitas zu beauftragen und Sprachressourcen der Fachkräfte zu ermitteln und die Bereitschaft bilingual zu arbeiten abzufragen.</i><br><br><i>Im JHA wurde am 4.11.14 mitgeteilt, dass die Uni beauftragt wurde und die Befragung noch Jahr 2014 durchgeführt werden soll.</i> |
| JHA 5                               | Förde-<br>rung der her-<br>kunftsspr<br>achlichen<br>bilingua-<br>len Er-<br>ziehung<br>durch<br>entspre-<br>chendes<br>didakti-<br>sches<br>Material |   | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich   | s. JHA 4   | s. JHA 4   | s. JHA 4   |
| JHA 7                               | Schulun-<br>gen zur<br>Interkul-<br>turellen<br>Kompe-<br>tenz für<br>Jugend-<br>leiter/-<br>innen in   | Schulungen zur Interkulturellen Kompetenz für Jugendleiter/-innen in den Jugendeinrichtungen. | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich;<br>Kosten: 20.000 €  | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvor-<br>schlag zu.   | Der JHA (09.12.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag zu und be-<br>auftragt die Verwaltung diese Maß-<br>nahmenempfehlung zur abschlie-<br>ßenden Beschlussfassung dem Rat<br>im Rahmen der Hpl.-Beratungen<br>vorzulegen.  |  |



Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderli-<br>che Finanzmittel<br>Sommer 2014  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015 | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015   | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015                                   |
|-------------------------------------|--|---|---|--|--|--|
|                                     | den Ju-<br>gendein-<br>richtun-<br>gen.  |   |   |  |  |  |
| JHA 9                               | Bei der<br>Neubeauf-<br>tragung von Famili-<br>enbil-<br>dungs-<br>stätten<br>soll das<br>Kriterium<br>Interkul-<br>turelle<br>Öffnung<br>zum<br>Kriterium<br>werden | Bei der Neubeauftragung von Familienbildungsstätten soll das Kriterium Interkulturelle Öffnung zum Kriterium werden.  | Mittlere Priorität;<br>Umsetzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich;<br>Kosten: 30.000,- € für<br>Doppeldozentur bei<br>speziellen Angeboten   | Der IR beschließt eine Ände-<br>rung in ‚Hohe Priorität‘.  | Der JHA (09.12.14) beschließt eine<br>Änderung in ‚Hohe Priorität‘ und<br>beauftragt die Verwaltung diese<br>Maßnahmenempfehlung zur ab-<br>schließenden Beschlussfassung<br>dem Rat im Rahmen der Hpl.-<br>Beratungen vorzulegen. |  |
| KuKu<br>4                           | Konzept-<br>entwick-<br>lung mit<br>Interkul-<br>tureller<br>Szene<br>und Aka-<br>demie<br>der<br>Künste   | Entwicklung von Konzepten<br>in enger Anbindung an die<br>Interkulturelle Szene und die<br>„Akademie der Künste der<br>Welt. Prüfung durch die<br>Akademie der Künste der<br>Welt und das Kulturamt<br>welche konkrete interkultu-<br>relle Kulturförderung in Köln<br>benötigt wird. | Mittlere Priorität<br>Eine Zusammenarbeit<br>der Akademie der<br>Künste der Welt Köln<br>und dem Kultur-amt<br>bei der Entwicklung<br>von Konzepten in<br>enger Anbindung an<br>die interkulturelle<br>Szene ist sinnvoll,<br>kann aber erst mit der<br>oben erwähnten Zu-<br>setzung einer Verwal-<br>tungskraft für Interkul-<br>tur gewährleistet<br>werden. | Änderung der Bewertung der<br>Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘ –<br>Verschiebung in Anlage 2         | Der KuK (06.05.15) beschließt die<br>Änderung der Bewertung der Ver-<br>waltung in ‚Hohe Priorität‘ – Ver-<br>schiebung in Anlage 2  | KuK hat lediglich die Priorität verschoben aber<br>keine Beschlussvorlage erbeten. |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schus-<br>s/<br>lfd.<br>Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel  | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen   |
|-------------------------------------|---|---|--|---|--|--|
|                                     |   | Februar 2014  | Sommer 2014  | Jahreswechsel 2014/2015   | Frühjahr 2015  | Mai 2015   |
| SoSe<br>3                           | Siche-<br>rung der Infra-<br>struktur der Anti-<br>diskrimi-<br>nie-<br>rungsbe-<br>ratung im<br>Rahmen<br>der Erar-<br>beitung<br>des Di-<br>versity-<br>Konzept-<br>es. | Sicherung der Infrastruktur<br>der Antidiskriminierungsbe-<br>ratung im Rahmen der Erar-<br>beitung des Diversity-<br>Konzeptes.  | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich;<br>Kosten: 1.500,- € als<br>Mitgliedsbeitrag der<br>Stadt Köln in der<br>,Städtekoalition ge-<br>gen Rassismus';<br>Kosten Personalzu-<br>setzung einer Voll-<br>zeit-Stelle ca.<br>80.000,- €/Jahr. | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvor-schlag zu.                    | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag zu und be-<br>auftragt die Verwaltung diese Maß-<br>nahmenempfehlung zur abschlie-<br>ßenden Beschlussfassung dem Rat<br>im Rahmen der Hpl.-Beratungen<br>vorzulegen  | BV im SoSe am 28.05.15<br><b>Einrichtung einer Personalstelle zu Präven-<br/>tion und Abbau von Intoleranz, Diskriminie-<br/>rung und Ausgrenzung</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Ausschuss<br>für Soziales und Senioren, lfd. Nr. 3 aus Anlage<br>B zur Kenntnis und verweist die abschließende<br>Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung<br>in die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Einrichtung einer Personalstelle bei<br>5001 zum Themenschwerpunkt Diver-<br>sity zu Prävention und Abbau von Intol-<br>eranz, Diskriminierung und Ausgren-<br>zung.<br>Zusätzliche Kosten: 80.000,- €/Jahr.<br>Einstellung von 1.500,- € als Mitglied-<br>beitrag der Stadt Köln in der „Europäi-<br>schen Städtekoalition gegen Rassis-<br>mus“ in den städtischen Haushalt.<br>Zusätzliche Kosten: 1.500,-€/Jahr<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u> |
| SoSe<br>4                           | Rück-<br>nahme<br>der Kür-<br>zung von<br>Mitteln<br>für Anti-<br>rassis-<br>mustrai-<br>ning   | Rücknahme der Kürzung<br>von Mitteln für Antirassis-<br>mustraining (ursprünglich<br>50.000 €/Jahr) beinhaltet<br>u.a. Förderung öffentlich-<br>keitswirksamer Aktivitäten<br>des „Kölner Forum gegen<br>Rassismus und Diskriminie-<br>rung“.<br>Zusätzliche Kosten: 40.000,- | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich;<br>Kosten: 40.000 €/ /<br>Jahr   | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvorschlag zu.                     | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag zu und be-<br>auftragt die Verwaltung diese Maß-<br>nahmenempfehlung zur abschlie-<br>ßenden Beschlussfassung dem Rat<br>im Rahmen der Hpl.-Beratungen<br>vorzulegen. | BV im SoSe am 28.05.15<br><b>Rücknahme der Kürzung von Mitteln für<br/>Antirassismustraining</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt<br>die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-<br>sichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorla-<br>ge 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenpro-<br>gramm - Maßnahmenempfehlungen, Ausschuss<br>für Soziales und Senioren, lfd. Nr. 4 aus Anlage  |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>Ifd.<br>Nr. | Thema              | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderliche<br>Finanzmittel<br>Sommer 2014          | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015 | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015   | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015   |
|-------------------------------------|--------------------|---|---|--|--|--|
|                                     |                    | €/Jahr  |   |  |  | <p>B zur Kenntnis und verweist die abschließende Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015:</p> <p>Rücknahme der Kürzung von Mitteln Antirassismustraining (ursprünglich 50.000 €/Jahr) beinhaltet u.a. Förderung öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten des „Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung“.</p> <p>Zusätzliche Kosten: 40.000,- €/Jahr.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u></p>  |
| SoSe<br>5                           | Integrationslotsen | Integrationslotsen: Finanzielle Sicherstellung des Projektes ‚Integrationslotsen‘ – Ausweitung auf weitere Zielgruppen. Schaffung von Erstattungsmöglichkeiten durch ehrenamtliche Tätigkeit entstandener Kosten. Zusätzliche Kosten: 23.000,- €/Jahr | Hohe Priorität; Umsetzung nur durch Zuweisung zusätzlicher Mittel möglich; Kosten 23.000 €/Jahr möglich | Der IR stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.   | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und beauftragt die Verwaltung diese Maßnahmenempfehlung zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen. | <p>BV im FA am 11.5. - 0037/2015</p> <p><b>Finanzielle Sicherstellung des Projektes „Integrationslotsinnen/ Integrationslotsen in Köln“, ab dem Jahr 2015</b></p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Finanzausschuss nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen, Ausschuss für Soziale und Senioren, Ifd. Nr. 5 aus Anlage B zur Kenntnis und verweist die abschließende Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015:</p> <p>Erneute finanzielle Sicherstellung des Projektes „Integrationslotsinnen/ Integrationslotsen in Köln“, insbesondere die Schaffung von Erstattungsmöglichkeiten durch ehrenamtliche Tätigkeit der Lotsinnen und Lotsen entstandener Kosten und des finanziellen Rahmen für die Ausweitung des Projektes auf weitere Zielgruppen durch die Bereitstellung von 23.000,- €/ Jahr ab</p> |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-schu-ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen<br><br>Februar 2014  | Bewertung der Ver-waltung Empfeh-lungen + erforderliche Finanzmittel<br>Sommer 2014  | Beschluss des Integrations-rates im Rahmen der Vorbe-ratung<br><br>Jahreswechsel 2014/2015   | Beschluss des inhaltlich zustän-digen Fachausschusses<br><br>Frühjahr 2015  | Beschluss in den Fachausschüssen<br><br>Mai 2015   |
|-----------------------------|--|---|--|--|---|--|
|                             |  |   |  |  |   | dem Jahr 2015<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u>   |
| SoSe<br>6                   | Ange-messene finanzielle Förde-rung der Migran-tenorgani-sationen / Interkul-turelle Zentren | Sicherstellung der Weiterfi-nanzierung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015 ff.<br>Kosten: 396.000,- €/Jahr | Hohe Priorität; Be-standssicherung durch Weiterfinanzie-rung von 396.000,- €/ Jahr.<br>Sinnvoll wäre eine zusätzliche Aufsto-ckung um jährlich mindestens 50.000,- €/ Jahr, um neue Zentren fördern zu können          | Der IR stimmt dem Verwal-tungsvor-schlag zu und be-schließt folgenden ergänzen-den Änderungsvorschlag: „Ei-ne Aufstockung der verwal-tungsseitig vorgeschlagenen Finanzmittel um 50.000,- € auf insgesamt 446.000,- €/Jahr ist dringend erforderlich, um wei-tere Interkulturelle Zentren fördern zu können. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kölner Interkulturellen Zentren im Jahr 2013 bei einem institu-tionellen städtischen Zuschuss von knapp 400.000,- €, zusätz-lich ca. 890.000,- € städtische Projektgelder und weitere ca. 2,6 Millionen € nichtstädtische Drittmittel (EU, Bund, Land, Stiftungen) für die integrative Arbeit in Köln, einwerben konnten.“ | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und be-auftragt die Verwaltung diese Maß-nahmenempfehlung zur abschlie-ßenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen.<br><br>Bzgl. des Vorschlags aus dem Än-derungsantrag wurde die Verwal-tung gebeten eine Stellungnahme vorzulegen. Stellungnahme wurde zur Sitzung am 15.01.2015 vorge-legt (0005/2015) und zur Kenntnis genommen. | BV im FA am 11.5.15 - 1089/2015<br><b>Erhöhung der finanziellen Förderung der Interkulturellen Zentren</b><br>Beschluss:<br>Der Finanzausschuss nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maß-nahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maß-nahmenempfehlungen, Ausschuss für Soziale und Senioren, lfd. Nr. SoSe 6 aus Anlage B zu Kenntnis und verweist die abschließende Ent-scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Erhöhung der finanziellen Förderung der Interkulturellen Zentren durch Be-reitstellung von zusätzlichen 50.000 € ab dem Jahr 2015<br><br><u>Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt</u> |
| SoSe<br>7                   | Sicher-stellung mindes-tens der unge-kürzten Weiterfi-nanzierung der Bürger-häuser           | Sicherstellung mindestens der ungekürzten Weiterfi-nanzierung ab 2015 ff.   | Hohe Priorität; Um-setzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwal-tung; der strukturelle Mehrbedarf in Höhe von ca. 300.000 € und zusätzlicher Mehrbedarf für Bau-unterhaltungskosten wurden im Rahmen der Haushaltsplan- | Der IR stimmt dem Verwal-tungsvor-schlag zu.   | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und be-auftragt die Verwaltung diese Maß-nahmenempfehlung zur abschlie-ßenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen.   | <i>Die Maßnahme ist im Rahmen der Haushaltsplananmeldungen 2015 angemeldet worden – daher keine BV erforderlich.</i>   |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-schu-ss/ lfd. Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung der Expertengruppen<br>Februar 2014   | Bewertung der Ver-waltung Empfeh-lungen + erforderliche Finanzmittel Sommer 2014  | Beschluss des Integrations-rates im Rahmen der Vorbe-ratung<br>Jahreswechsel 2014/2015  | Beschluss des inhaltlich zustän-digen Fachausschusses<br>Frühjahr 2015  | Beschluss in den Fachausschüssen<br>Mai 2015  |
|-----------------------|--|---|---|---|---|---|
|                       | ab 2015 ff   |   | anmeldungen für 2015 angemeldet.  |   |   |   |
| SoSe 11               | Beratung von Menschen ohne Papiere und Förderung des Projektes , Armenbetten'                | Beratung von Menschen ohne Papiere und Förderung des Projektes , Armenbet-ten': Weitere Sicherstellung der Finanzierung ab 2015. Kosten: 70.000,- €/Jahr  | Hohe Priorität; Um-setzung nur durch Zuweisung zusätzli-cher Mittel möglich; Kosten: Einstellung der bishe-rigen Mittel von 60.000,- € / Jahr ab 2015 zur Weiterfüh-rung der Beratungs-arbeit und des Fonds Armenbetten | Der IR stimmt dem Verwal-tungsvor-schlag zu.  | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und be-auftragt die Verwaltung diese Maß-nahmenempfehlung zur abschlie-ßenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen.   | BV im FA am 11.5.15 – 0007/2015<br><b>Bezuschussung einer Beratung von 'Men-schen ohne Papiere' und des Fonds 'Armenbet-ten'</b><br>Beschluss:<br>Der Finanzausschuss nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maß-nahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014 Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maß-nahmenempfehlungen, Ausschuss für Soziale und Senioren, lfd. Nr. 11 aus Anlage B zur Kenntnis und verweist die abschließende Ent-scheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015:<br>Erhöhung der Zuwendungen zur Si-cherstellung einer Beratung von ‚Men-schen ohne Papiere‘, sowie des Fon- ‚Armenbetten für Menschen ohne Kra-kenversicherung‘ durch die Bereitstel-lung von zusätzlich 15.000 € / Jahr ab dem Jahr 2015<br><br>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt |
| SoSe 13               | Einrich-tung eines Budgets zum Einsatz von professionellen Sprach- und Integrati-onsmittlern | Einrichtung eines Budgets zum Einsatz von professionellen Sprach- und Integrati-onsmittlern (1jährige Voll-zeitqualifizierung) um zwi-schen Fachkräften des Bil-dungs-, Sozial- und Ge-sundheitswesens sowie der öffentlichen Verwaltung und Migranten professionell zu dolmetschen und wechselseitig soziokulturelles Hin- | Hohe Priorität; Um-setzung durch Zuwei-sung zusätzlicher Mittel; die erforderliche Höhe müsste durch ein Konzept dargestellt werden. Geschätzte Kosten: 150.000,- € / Jahr für drei Sprach- und Integrationsmittler.    | Der IR stimmt dem Verwal-tungsvor-schlag zu und be-schließt folgenden ergänzen-den Änderungsvorschlag. „ Zur Umsetzung ist ein Budget in Höhe von mindestens 200.000,- €/Jahr bereit zu stellen. Da es sich hier im ein Unterstützungsangebot für alle Verwaltungseinheiten handelt, sollte die Umsetzung der Maßnahmenempfehlung zent- | Der SoSe (27.11.14) stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und be-auftragt die Verwaltung diese Maß-nahmenempfehlung zur abschlie-ßenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen.<br><br>Bzgl. des Vorschlags aus dem Än-derungsantrag wurde die Verwal-tung gebeten eine Stellungnahme vorzulegen. Stellungnahme wurde | BV im SoSe am 28.05.15 - 1402/2015<br><b>Einrichtung eines Budgets zum Einsatz von professionellen Sprach- und Integrations-mittlern im Rahmen eines gesamtstädtisch Konzeptes mit 200.000 € Jahr"</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berück-sichtigten Maßnahme aus der Verwaltungsvor-lage 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmen-programm - Maßnahmenempfehlungen, aus Anlage B zur Kenntnis (SoSe 13:)  |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-<br>schu-<br>ss/<br>lfd.<br>Nr. | Thema  | Maßnahmenempfehlung<br>der Expertengruppen   | Bewertung der Ver-<br>waltung Empfeh-<br>lungen + erforderli-<br>che Finanzmittel   | Beschluss des Integrations-<br>rates im Rahmen der Vorbe-<br>raturung | Beschluss des inhaltlich zustän-<br>digen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen   |
|-------------------------------------|--|--|---|---|--|--|
|                                     |  | Februar 2014   | Sommer 2014   | Jahreswechsel 2014/2015   | Frühjahr 2015  | Mai 2015   |
|                                     | onsmitt-<br>lern im<br>Rahmen<br>eines<br>gesamt-<br>städti-<br>schen<br>Konzept-<br>es  | tergrundwissen zu vermit-<br>teln.<br>Diese Personen können<br>über Träger stundenweise<br>angefordert oder auch fest<br>eingestellt werden.   |   | ral beim Personaldezernat<br>erfolgen.“                               | zur Sitzung am 15.01.2015 vorge-<br>legt (0005/2015) und zur Kenntnis<br>genommen.   | Einrichtung eines Budgets zum Einsa-<br>von professionellen Sprach- und Inter-<br>rationsmittlern im Rahmen eines ge-<br>samtstädtischen Konzeptes mit<br>200.000 €/ Jahr<br>und verweist die abschließende Entscheidung<br>zur Finanzierung und Umsetzung der genannt<br>Maßnahme in die Haushaltsplanberatungen<br>2015.<br><br><u>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimm</u> |
| WA 1                                | Die Ver-<br>waltung<br>erarbeitet<br>ein Kon-<br>zept zur<br>Verbes-<br>erung<br>des Zu-<br>ganges<br>von Köl-<br>ner/-<br>innen mit<br>Zuwan-<br>derungs-<br>geschich-<br>te zum<br>Arbeits-<br>markt | Die Verwaltung erarbeitet ein<br>Konzept zur Verbesserung<br>des Zuganges von Kölner/-<br>innen mit Zuwanderungsge-<br>schichte zum Arbeitsmarkt<br>mit folgenden Eckpunkten:<br>Vernetzung der Akteure wie<br>z.B. Träger, Kammern und<br>Arbeits- und Sozialverwal-<br>tung; Lotsenfunktion für<br>Migran-t*innen, Migrante-<br>norganisationen, Betriebe<br>sowie Arbeits- und Sozial-<br>verwaltung; Konzeptentwick-<br>lung und Begleitung für neue<br>Instrumente und Maßnah-<br>men mit Aufzeigen von mög-<br>lichen Förderwegen; Ent-<br>wicklung und langfristige<br>Sicherung von Strukturen<br>und individualisierten För-<br>derwegen. Die Erkenntnisse,<br>aus den laufenden Projekten<br>sind dabei zu Grunde zu<br>legen. | Hohe Priorität; Um-<br>setzung nur durch<br>Zuweisung zusätzli-<br>cher Mittel möglich;<br>Kosten: 25.000,- €/<br>Jahr als kommunaler<br>Finanzierungsanteil<br>müsste in die Haus-<br>haltsplanberatungen<br>2015 eingebracht<br>werden. | Der IR stimmt dem Verwal-<br>tungsvorschlag zu                        | Der WA (25.11.14) stimmt dem<br>Verwaltungsvorschlag zu und be-<br>auftragt die Verwaltung diese Maß-<br>nahmenempfehlung zur abschlie-<br>ßenden Beschlussfassung dem Rat<br>im Rahmen der Hpl.-Beratungen<br>vorzulegen. | <i>Hierzu werden im Rahmen der Konzepterarbe-<br/>tung Abstimmungsgespräche über die (auch<br/>finanzielle) Beteiligung der übrigen Akteure<br/>(Handelskammer etc.) geführt.<br/>BV wird daher erst für den Haushalt 2016 vorge-<br/>legt werden können.</i>  |
| WA 2                                | Die  | Die kommunalen Eingliede-  | Hohe Priorität; zum   | Der IR stimmt dem Verwal-   | Der WA (25.11.14) stimmt dem   | <i>Die Maßnahme ist im Rahmen der Haushalts-</i>   |

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

| Aus-schu-ss/ lfd. Nr. | Thema   | Maßnahmenempfehlung der Expertengruppen  | Bewertung der Verwaltung Empfehlungen + erforderliche Finanzmittel Sommer 2014 | Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung | Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses  | Beschluss in den Fachausschüssen   |
|-----------------------|---|--|--|---|---|--|
|                       |   | Februar 2014   |  | Jahreswechsel 2014/2015                                   | Frühjahr 2015   | Mai 2015   |
|                       | kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16 a SGB II sind ab 2015 ungekürzt in den städtischen Haushalt einzustellen. | rungsleistungen nach § 16 a SGB II sind ab 2015 ungekürzt in den städtischen Haushalt einzustellen | Hpl. 2015 wurden Mittel in Höhe von 5.055.400 € angemeldet.                    | tungsvor-schlag zu  | Verwaltungsvorschlag zu und beauftragt die Verwaltung diese Maßnahmenempfehlung zur abschließenden Beschlussfassung dem Rat im Rahmen der Hpl.-Beratungen vorzulegen. | <i>plananmeldungen 2015 angemeldet worden – daher keine BV erforderlich.</i> |

|                      |   |   |  |   |  |  |
|----------------------|---|---|--|---|--|--|
| „Integrationsbudget“ | Einrichtung eines „Integrationsbudgets“ | • |  | IR am 19.01.2015: Entscheidungen zum „Integrationsbudget“ zum Änderungsantrag.<br>Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Umsetzung aller der in der Sitzung des Integrationsrates vom 24.11.2014 und der heutigen Sitzung vom 19.01.2015 vom Integrationsrat beschlossenen Maßnahmen (mit Ausnahme der Änderungsanträge zum Gesundheitsausschuss), ab 2015 ein auskömmliches Gesamtbudget -berechnet nach den Entscheidungen der jeweiligen Fachausschüsse- zu den Maßnahmenempfehlungen | SuW (15.12.14) – „Die Verwaltung wird aufgefordert, zur Umsetzung der durch Beschlussvorlage im Rat entschiedenen Maßnahmenempfehlung ab 2015 ein Gesamtbudget in Höhe von 1,3 Millionen € zur Deckung der finanziellen Mehraufwendungen einzurichten.“<br><br>SoSe (05.03.15) – „Der Ausschuss Soziales und Senioren unterstützt den Beschluss des Integrationsrates zur Einrichtung eines Integrationsbudgets“ | BV im SoSe am 28.5 – 1267/2015<br><b>Einrichtung eines Gesamtbudgets („Integrationsbudget“) zur Umsetzung des „Interkulturellen Maßnahmenprogramms - Maßnahmenempfehlungen“</b><br>Beschluss:<br>Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt den Beschluss<br>•des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 15.12.2014<br>•des Integrationsrates vom 19.01.2015<br>•des Ausschusses Soziales und Senioren vom 05.03.2015<br>zur Einrichtung eines Integrationsbudgets zu Kenntnis und verweist die abschließende Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung die Haushaltsplanberatungen 2015. Als Basis für eine Entscheidung hinsichtlich der Höhe einer einzurichtenden Integrationsbudgets nimmt d |
|----------------------|---|---|--|---|--|--|

Ausschusscheck der B-Maßnahmen – Stand 1. Juni 2015

|  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  | <p>einzurichten. Anschließend soll der Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2015 beschließen. Es geht hierbei um die Einrichtung eines Integrationsbudgets. Über die Verwendung entscheiden die Fachausschüsse und der Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen.</p> |  | <p>Ausschuss für Soziales und Senioren die angelegte ‚Darstellung des zusätzlichen jährlichen Finanzbedarfes‘ zur Kenntnis.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt</u></p> |
|--|--|--|--|--|--|--|